

Anlage 1

Anlage zur Vorlage

Projektbezeichnung

**Neubau Mensa an der Katharina-Henoth-Gesamtschule,
Adalbertstraße 17/ Lustheiderstraße 47, 51103 Köln-Höhenberg**

1. Planungsauftrag
genehmigt von Fachausschuss/Rat:

29.07.2003 Ratsbeschluss zur Sanierung
sämtlicher Kölner Mensen

2. Raumprogramm

Mensa Neubau mit insgesamt 256 Sitzplätzen auf 357 qm.
Eine mobile Trennwand ermöglicht die mittige Teilung des Raumes auf je
128 Plätze und macht so eine multifunktionale Nutzung, z.B. als
Oberstufenraum, möglich. Der Speiseraum entspricht der
Versammlungsstätten - Richtlinie.
Die Küche ist als Mischküche für 300 Verpflegungsteilnehmer in 2
Schichten ausgelegt.
Anlieferung und Entsorgung erhalten separate Zugänge an der Rückseite
des Gebäudes.

3. Umbauter Raum
Raummeterpreis

4.142,97	m ³
419,63 €	/m ³ (Kosten 300 u. 400 von Seite 2 / brutto)

4. Bruttogrundfläche

813,52	m ²
2.137,00 €	/m ² (Kosten 300 u. 400 von Seite 2 / brutto)

Nutzfläche (NF)

569,74 m ²	84%
-----------------------	-----

Verkehrsfläche (VF)

108,3 m ²	16%
----------------------	-----

vermietbare Fläche

678,04 m ²

5. Terminplanung und Finanzierung

5.1 Vorgesehener Baubeginn
Voraussichtliche Fertigstellung

Oktober 12

Januar 14

5.2 Gesamtmittelbedarf

2.912.416 €

6. Planung

Damrau Kusserow Architekten, Kirchweg 49, 50858 Köln

Planung/Bauleitung

Damrau Kusserow Architekten, Kirchweg 49, 50858 Köln

7. Rechnungsprüfungsamt

prüft zur Zeit die Kostenermittlung; das Ergebnis wird in der Sitzung
bekannt gegeben

hat geprüft
RPA-Nr. 2012/0911

Kosten (Aufstellung nach DIN 276)

	<u>brutto</u>
1. Grundstück	- €
2. Herrichten und Erschließen	106.964 €
3 Bauwerk – Baukonstruktion	1.231.135 €
4 Bauwerk – Technische Anlagen	507.360 €
Summe 3. + 4.	1.738.495 €
5. Außenanlagen	197.685 €
6. Ausstattung und Kunstwerke	16.214 €
7. Baunebenkosten	453.059 €
8. Auslagerung der Mensa während der Bauzeit	350.000 €
Möblierung	50.000 €
Unvorhergesehenes, Auf-/Abrundung	
Gesamtbaukosten	2.912.416 €

9. Energieeinsparung

9.1 Energieeinsparverordnung

- ist eingehalten (EnEV 2009)
 ist nicht eingehalten, weil

9.2 Art der Wärmeerzeugung/Wärmeversorgung über

- Öl
 Gas
 Pelletheizung

9.3 Techniken

- Wärmerückgewinnung
 bes. Regelanlagen
 DDC – Regelung

10. Baubeschreibung

10.1 Entwurfskonzept

Städtebauliche Situation/
Erschließung:

Der Bauplatz für den Neubau der Schulmensa befindet sich auf dem Gelände der Katharina-Henoth-Gesamtschule. Der bestehende Pavillonbau der Schulmensa soll durch einen Neubau am selben Ort ersetzt werden. Durch die Anordnung der bestehenden Schulgebäude ist an dieser Stelle eine Hofsituation gegeben, die sich nach Westen öffnet. Den seitlichen Abschluss bildet ein intensiv begrünter Weg, der die Adalbertstraße mit der Lustheider Straße verbindet. Eingebettet in die Grünanlagen der Schule zeigt sich der Neubau zum einen selbstständig und losgelöst als Solitär mit klarer, rechteckiger Kubatur; zum anderen orientiert er sich an den Gebäudekanten der Aula.

Der Eingang der Mensa orientiert sich in Richtung des bestehenden Schulgebäudes. Ein überdachter Zuweg verbindet den Eingang mit dem Bestand und stellt somit eine wettergeschützte Verbindung zwischen Mensa und Aula sicher. Die Zugänge für Anlieferung sowie Entsorgung liegen auf der von der Schule abgewandten Gebäudeseite direkt an der Wegverbindung zur Lustheider Straße. Somit werden Überschneidungen der Wege zwischen Schülern und der Mensaversorgung minimiert.

10.2 Objektbeschreibung

Gründung:

Das Gebäude wird nicht unterkellert. Bodenaustausch ist notwendig. Die tragenden Außenwände aus Betonfertigteilen und die tragenden Innenwände gründen auf Streifenfundamenten. Vier Stützen im Sitzbereich gründen auf Punktfundamenten.

Tragende Konstruktion:

Die Konstruktion des Gebäudes erfolgt in Massivbauweise aus Stahlbeton. Die tragende Gebäudehülle wird als zweischalige Betonfertigteile-Fassade ausgebildet. Diese Beton-Sandwichenelemente bestehen aus einer äußeren Betonschale, Kerndämmung und einer tragenden Beton-Innenschale. Alle tragenden Innenwände und Stützen werden in Beton ausgeführt.

Nichttragende
Konstruktion:

Alle nichttragenden Innenwände werden als zweilagig beplankte Gipskarton-Ständerwände mit einer Wandstärke von 12,5 cm ausgeführt.

Fassaden:

Zweischalige Betonfertigteile-Fassade, mit Sichtbeton-Oberflächen innen- und außenseitig.

Wände:	Im Speiseraum und Windfang/Vordach-Bereich sind Sichtbeton-Oberflächen geplant. Der Küchen- und Nebenraumbereich ist überall dort gefliest, wo es die Beanspruchung erfordert. Ausgabe und Kiosk erhalten gemäß Farbkonzept gelbe Fliesen. Im Büro ist eine Glasfasertapete mit Anstrich geplant. Alle anderen Flächen, einschl. Technik- und Hausanschlussraum erhalten einen Anstrich.
Fenster	Die Aluminiumfenster und -türen erhalten eine dunkelgraue, metallische Oberfläche.
Sonnenschutz	Sonnenschutzverglasung
Innentüren:	Stahlzargen mit Holztürblatt
Böden:	Der Küchenbereich erhält Steinzeugfliesen mit Rutschhemmung R11, WCs und Nebenräume Steinzeugfliesen R10. Der Speiseraum erhält einen Epoxidharz-Mörtelboden mit Rutschhemmung R9.
Decken:	In Speiseraum und Windfang sind Lamellen-Abhangdecken geplant, welche im Sitzbereich Lüftung, Akustik und Beleuchtung integriert. Der Küchenbereich erhält eine Lüftungsdecke gemäß TGA-Planung. Die WCs und Nebenräume werden mit einer geschlossenen, weißen Gipskarton-Abhangdecke ausgestattet. Die Räume Lüftung/ELT und Hausanschluss erhalten keine Abhangdecke.
Dächer:	Flachdach bestehend aus mineralischer Gefälledämmung mit beschiefelter Bitumendachbahn, innenliegender Dachentwässerung, Stahlbetondecke und Abhangdecke.
Abwasser:	Neuverlegung der Grundleitungen: Eine Sammelleitung wird in den Außenbereich geführt und dort an das vorhandene Kanalnetz auf dem Schulgelände angeschlossen. Die Küchenabwässer werden über ein separates Abwassernetz gesammelt und über einen Fettabscheider nach außen geleitet. Danach wird das Abwasser über eine Hebeanlage dem Hauptsammler zugeführt.
Wasser:	Die Erschließung Sanitär für den Neubau erfolgt aus der Technikzentrale unter der Aula im Schulhauptgebäude. Es wird ein separater Wasserzähler installiert.

Heizung:	Die Wärmeversorgung erfolgt aus der Technikzentrale unter der Aula. Für die statische und dynamische Heizung der Mensa ist eine Wärmemenge von 106 kW erforderlich.
Elektrischer Strom:	Zur Stromversorgung ist der Neuanschluss des Schulhauptgebäudes aus dem Versorgungsnetz der Rheinenergie erforderlich. Im Hausanschlussraum der Mensa wird die Technik wie Zähleranlage mit integrierter Hauptverteilung, Einspeisung, Telefon usw. installiert. Die Beleuchtung erfolgt mit Ausnahme des Küchenbereichs tageslichtabhängig über Präsenzmelder. Für das Gebäude ist eine Sicherheitsbeleuchtung mit Zentralbatterie vorgesehen. Eine Photovoltaikanlage mit 36 KWP installierter Leistung soll auf dem Dach der Mensa installiert werden.
Fernmeldetechnik	Die Mensa erhält einen Nebenanschluss zur Telefonhauptanlage. Es ist eine elektroakustische Alarmierungsanlage vorgesehen.
Raumlufttechnik	Für die Küche und Mensa sind kombinierte Zu- und Abluftanlagen mit Wärmerückgewinnung vorgesehen. Innenliegende Räume (Umkleide, WC, etc.) erhalten Einzelraumlüfter.
Sonstige Anlagen	Der Kühl- und Tiefkühlraum für die Lebensmittel mit ca. 12 qm wird als Nebenraum zur Küche erstellt. Die zugehörigen Rückkühlwerke werden in der Technikzentrale untergebracht.
Außenanlagen	Der Bereich um den Neubau wird mit einem Betonplattenbelag versehen. Die Betonplatten werden bis zur Fassade, einschl. Vordachbereich, geführt und schließen barrierefrei an die vorhandenen Asphaltflächen an. Vier bestehende Großbäume werden in zwei Rasenflächen integriert. Vor dem Eingangsbereich sind Sitzmöglichkeiten unter drei Bäumen (Neupflanzungen) vorgesehen. Der bestehende Stellplatzbereich bleibt erhalten. Das anfallende Regenwasser wird über Rinnen und Einläufe abgeführt, das Gefälle führt allseits vom Gebäude zu den Einläufen.